(3) Betriebsstätten, Maschinen, Geräte und sonstige Anlagen müssen nach einem vom Betriebsleiter bestätigten Reinigungs- und Wartungsplan gereinigt und gewartet werden.

(4) Um beim Bewegen der Häute ein gefahrloses Tragen der Beschneidmesser am Körper zu gewährleisten, sind Leibgurte mit Köcher zu tragen und zu nutzen.

(5) Die Beschneidmesser sind mit griffsicherem Heft auszurüsten.

§ 3

Beschäftigungsbeschränkung

(1) Jugendlichen unter 18 Jahren ist die Bedienung und Wartung der Walzen-, Spalt- und Stollmaschinen, der Bügel- und Narbenpressen sowie der Karrenwalzen verboten.

(2) Abweichend vom Abs. 1 dürfen Lehrlinge zu ihrer Ausbildung an den genannten Maschinen nach Ablauf des 1. Lehrjahres zu Einrichtungs- und Reinigungsarbeiten hinzugezogen werden. Im letzten Lehrjahr dürfen sie unter ständiger fachmännischer Aufsicht und Anleitung diese Maschinen bedienen.

(3) Werkstätigen unter 18 Jahren sowie Schwangeren ist jeder Umgang mit Rohware untersagt. Sie dürfen auch nicht in Räumen, in denen Rohware lagert, beschäftigt werden.

§ 4

Lagerung von Rohware

(1) Die Lagerung von Rohware ist nur in Räumen zulässig, deren Fußböden und Wände aus undurchlässigem und glattem Material hergestellt sind,

(2) Die Lagerung von trockenen und gesalzenen Rohhäuten und Fellen in einem Raum ist unzulässig.

(3) Trockene Rohhäute und Felle dürfen wegen der eventuellen Staubbildung nicht geworfen noch unnötigen Erschütterungen ausgesetzt werden.⁴

(4) Die Lagerräume und deren Zugänge sind stets sauberzuhalten. Die Fußböden sind mindestens einmal wöchentlich unter Verwendung von staubbindenden Mitteln zu reinigen. Wenn sie ganz oder teilweise abgeräumt sind, sind sie mit dünner Chlorkalkmilch einzustreichen und so zu desinfizieren. Das gleiche gilt für die in unmittelbarer Nähe liegenden Wände, Decken und Pfeiler. Mindestens einmal im Jahr ist auf diese Weise der ganze Lagerraum zu desinfizieren.

(5) Kehricht und wertloses Packmaterial sind sofort zu verbrennen. Packmaterial, das wieder verwendet werden soll, ist gemäß § 5 Abs. 1 zu desinfizieren.

(6) Das bei der Desinfektion und Reinigung anfallende Schmutzwasser ist in undurchlässigen Klär- und Senkgruben zu sammeln und mit einer Lösung Chlorkalk von 1:100 zu versetzen. Nach gründlichem Umrühren ist das Schmutzwasser 2 Stunden stehenzulassen und erst dann dem sonstigen Abwasser zuzuführen.

§ 5

Transport der Rohware

(1) Die Transportmittel sind wöchentlich einmal nach einem der folgenden Verfahren zu desinfizieren:

- a) Aussprühen mit frisch zubereiteter, auf 70 °C erhitzter 5%iger Natronlauge
- b) Ausspülen mit 3—4%iger Formalinlösung.

Nach 6 Stunden sind die desinfizierten Transportmittel in beiden Verfahren mit reinem Brauchwasser zu spülen und gut zu lüften.

(2) Die zum Transport der Rohware genutzten Transportmittel müssen, bevor sie anderweitig eingesetzt werden, gemäß Abs. 1 desinfiziert werden.

(3) Erfolgt die Desinfektion in geschlossenen Räumen, muß eine wirksame Absaugung der entstehenden Nebel und Dämpfe gewährleistet sein. Bei der Desinfektion sind Atem- und Gesichtsschutz sowie Schutzhandschuhe zu tragen.

(4) Geräte aus Eisen oder anderem Material sind kurze Zeit der Wirkung des Feuers auszusetzen oder gemäß § 6 Abs. 3 zu behandeln.

§ 6

Arbeitsschutzkleidung und -mittel

(1) Den Werkstätigen, die mit Rohware umgehen, ist zweckentsprechende Arbeitsschutzkleidung zur Verfügung zu stellen. Die Arbeitsschutzkleidung darf nur von dem Werkstätigen benutzt werden, dem sie zugewiesen ist, und darf nicht mit nach Hause genommen werden.

(2) Die Arbeitsschutzkleidung ist an den dafür bestimmten Plätzen aufzubewahren und mindestens einmal wöchentlich vom Betrieb zu desinfizieren und zu reinigen. Die Desinfektion der Arbeitsschutzkleidung (aus Leinen, Baumwolle oder Wolle) erfolgt durch ein 24stündiges Einweichen (kalt) in 1%iger Kresol-Karbolsäure oder Süblimatlösung, danach wird die Arbeitsschutzkleidung wie normale Wäsche behandelt.

(3) Arbeitsschutzkleidung aus Leder oder Gummi (Schuhzeug, Schürzen, Handschuhe) ist sorgfältig mit 2V2%igem Kresol-Wasser oder 3%iger Karbolsäure zu desinfizieren.

§ 7

Schutzmaßnahmen gegen Infektion

(1) Die Werkstätigen, die mit Rohware umgehen, sind bei Beginn des Arbeitsverhältnisses über die Infektionsgefahren (z. B. Milzbrand) und deren Verhinderung zu belehren.

(2) Jedem Werkstätigen ist ein Exemplar dieser Anordnung und ein Milzbrandmerkblatt (s. Anlage 1) auszuhändigen. Die mündliche Belehrung ist monatlich zu wiederholen. Weiterhin ist diese Anordnung sowie das Milzbrandmerkblatt sichtbar in den Arbeitsräumen auszuhängen.

(3) Werkstätigen mit wunden Hautstellen an Körperteilen, die nicht oder unzureichend mit Kleidung abgedeckt sind, ist der Umgang mit Rohware verboten.